

Abstract of DE 380 786

A device for connecting two tubes comprises two sleeves ( $a_1$ ,  $a_2$ ) with tapered claws which are each placed upon a respective sleeve end (e). A wedge is guided in a circumferential groove (g) provided in one ( $a_2$ ) of the sleeves and is pressed against a chamfer (h) of the other ( $a_1$ ) of the sleeves thereby twisting the sleeves ( $a_1$ ,  $a_2$ ) against each other.

1989 10 10 12:00 3147

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN  
AM 11. SEPTEMBER 1923

REICHSPATENTAMT  
**PATENT**SCHRIFT

— № 380786 —

KLASSE 47 f GRUPPE 10  
(E 28401 XII/47f)

Michael Eckert in Siegelsdorf, Mittelfranken.

Vorrichtung zum Verbinden zweier Rohre.

---

BEST AVAILABLE COPY

Michael Eckert in Siegelsdorf, Mittelfranken.

Vorrichtung zum Verbinden zweier Rohre.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 15. August 1922 ab.

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Verbinden zweier Rohre, die bei hohem Innendruck eine leichte und rasche Handhabung zum Verbinden der Rohre gegenüber anderen Rohrverschraubungen bewirkt.

Abb. 1 der Zeichnung zeigt die Rohrverbindung in einer Ansicht von der Seite, Abb. 2 im Längsschnitt, und Abb. 3 ist eine Seitenansicht in der Richtung der Rohrachse.

Über die beiden Enden  $c$  der Rohre, die Bördel besitzen, werden die mit Klauen versehenen Hülsen  $a_1$  und  $a_2$  gebracht. Die aus gedrehtem und gehärtetem Eisen bestehenden Hülsen legen sich mit einem inneren Rand gegen die Rohrbördel. Durch Drehung der beiden Teile zueinander wird die Verschraubung mit dem Dichtungsring  $f$ , der sich zwischen den Rohren befindet, durch die Klauen zusammengepreßt. Die eine Hülse  $a_2$  enthält ein Kugellager  $e$  und  $d$ , das zur leichteren Drehung dient. Die beiden äußeren Enden der Hülsen  $a_1$  und  $a_2$  haben Einkerbungen zum Anziehen mittels eines Schlüssels. Die Schlüssel sind überflüssig, wenn die Rohrenden gut schließen. An einer Seite der Hülsen  $a_1$

und  $a_2$  sind Nuten  $g$ ,  $g_1$  vorgesehen, die von ungleicher Beschaffenheit sind. In der Hülse  $a_2$  laufen die Seiten der Nut  $g$  parallel, in der Hülse  $a_1$  ist die Nut  $g_1$  breiter und eine Seite  $h$  ist der Endfläche des Keils  $b$  entsprechend abgeschrägt. Um die Hülsen fest zusammenzuziehen, wird der Preßkeil  $b$  vorgetrieben, der durch die Nut  $g$  mit Hilfe eines Hammers eingeschlagen wird und zugleich ein Lösen der Hülsen unmöglich macht. Durch den Keil  $b$  wird andererseits das Lösen der Kupplung leichter, da der Keil nur zurückgeschlagen wird.

#### PATENT-ANSPRUCH:

Vorrichtung zum Verbinden zweier Rohre, gekennzeichnet durch auf die Rohrenden ( $e$ ) aufgesetzte, gegen einen Bördel der Rohrenden liegende, mit schrägen Klauen versehene Hülsen ( $a_1$ ,  $a_2$ ), die durch einen in einer Umfangsnut ( $g$ ) der einen Hülse ( $a_2$ ) geführten und gegen eine Schrägfläche ( $h$ ) der anderen Hülse ( $a_1$ ) gedrückten Keil ( $b$ ) gegeneinander verdreht werden.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Abb. 1.

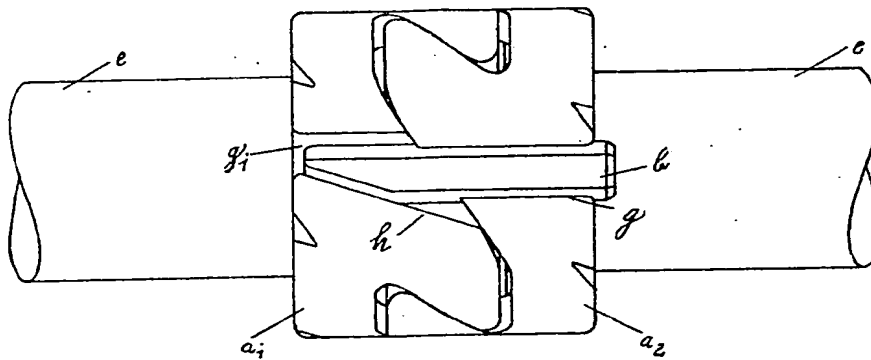


Abb. 3.

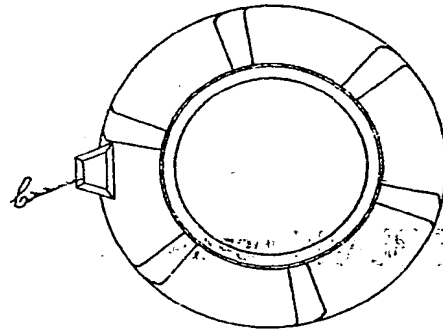
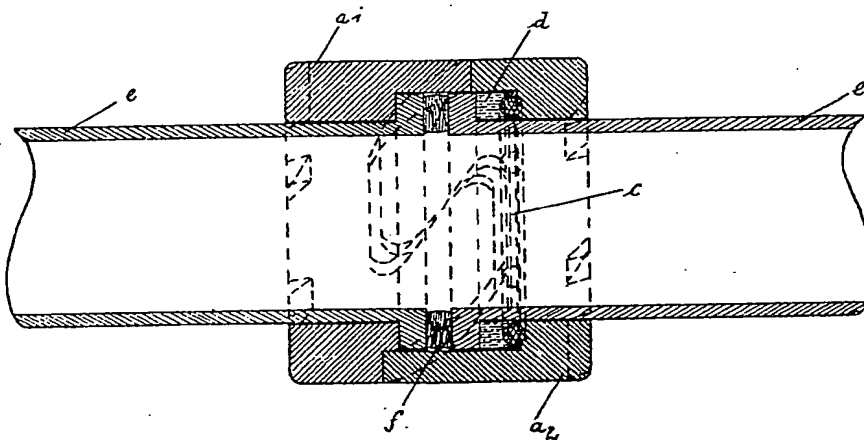


Abb. 2.



PHOTOG. DRUCK DER REICHSDRUCKEREL

BEST AVAILABLE COPY

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**